

Einwohnerfragestunde 1: 3. Frage

**Bürgerfragestunde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 15.02.24**



Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Frage einverstanden.

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr,

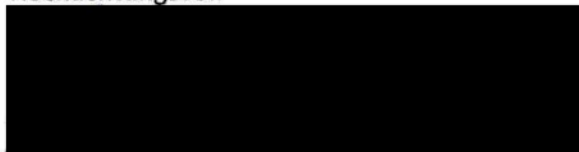
ich möchte mit meiner Frage auf die Gefährdung von Fahrradfahrern/-fahrerinnen durch die Ampelschaltung an der Kreuzung Stormarnstraße/Schleswig-Holstein-Straße hinweisen und eine Verbesserung der Situation anregen.

An beiden Seiten der Kreuzung (Stormarnstraße aus Richtung Familia/Stadtpark kommend bzw. Poppenbütteler Straße aus Richtung Glashütte kommend) befindet sich je eine Fahrradampel, die parallel zu der „Auto“-Ampel für die Geradeausfahrt „grün“ wird, während die zugehörigen Fußgängerampeln dauerhaft „rot“ sind und über einen Schalter aktiviert werden müssen. Auf der Seite der Poppenbütteler Straße stellt das mittlerweile kein Problem (mehr) dar, da keine Abbieger, die den Geradeausweg der Fahrräder kreuzen könnten, parallel „grün“ haben.

Auf der Seite der Stormarnstraße haben allerdings sowohl die Rechtsabbieger aus der Stormarnstraße als auch die Linksabbieger aus der Poppenbütteler Straße „grün“ und kreuzen somit den Weg der Fahrradfahrer/-innen. Da aber die Fußgängerampel in der Regel auf „rot“ steht und die Fahrradampel von den Rechtsabbiegern aus der Stormarnstraße leicht übersehen werden kann bzw. von den Linksabbiegern aus der Poppenbütteler Straße gar nicht einsehbar ist, sind die Autofahrer/-innen häufig der Meinung die Fahrradfahrer/-innen, die ja „grün“ und als Geradeausfahrer sogar Vorfahrt haben, würden verkehrswidrig über „rot“ fahren. Dies löst regelmäßig Hupen, Pöbeleien und zuweilen auch Nötigung (z.B. absichtlich Gas gebend auf den Radfahrer / die Radfahrerin zuhalten) seitens der Autofahrer/-innen den Fahrradfahrer/-innen gegenüber aus.

Um diese Gefährdung und den dazugehörigen Stress für alle Beteiligten zu reduzieren, stellt aus meiner Sicht ein gleichzeitiges Schalten der Fußgängerampeln – parallel zu den „Auto“-Ampeln für die Geradeausfahrt – ein einfaches und probates Mittel dar. Ich bitte daher den Ausschuss diese Änderung zu prüfen und hierzu Stellung zu nehmen.

Hochachtungsvoll



Unterschrift

**Bürgerfragestunde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 15.02.24**



Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Frage einverstanden.

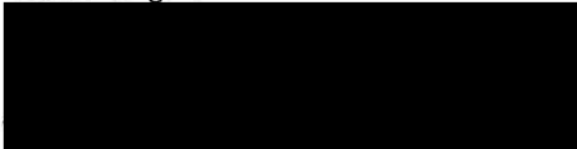
Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr,

ich habe eine Frage zum geplanten Radfahrstreifen an der Stormarnstraße zwischen Schützenwall Ost und Schützenwall West (Vorgangsnummer B 24/0033).

Warum soll der Radfahrstreifen bereits vor der Einfahrt zur Feuerwehr auf die Straße geführt werden? An der geplanten Stelle führt die Stormarnstraße durch eine langgezogene Kurve und durch den Radfahrstreifen müssten die Autos einen weiteren Schlenker um diesen machen. Wenn dieser Schlenker nicht ausreichend ist, dann entsteht hier eine zusätzliche Gefährdung der Radfahrer. Zumal hier noch ein ausreichend breiter Fahrradweg vorhanden ist. Wäre es nicht sinnvoller den Streifen oder einen Fahrradweg erst nach der Einmündung des Schützenwalls Ost beginnen zu lassen damit das Erscheinen desselben vom Auto aus besser ins Auge fällt? Eventuell könnte hierbei auch die Verkehrsinsel für die Fußgängerampel erhalten bleiben.

Ich bitte den Ausschuss hierzu Stellung zu nehmen.

Hochachtungsvoll



*Unterschrift*